

BUNDESGERICHTSHOF

IVb ZR 303/81

BESCHLUSS

in der Familiensache

des Bäckermeisters Horst Klaus Otto R [REDACTED],
W [REDACTED] Straße 216, L [REDACTED],

Antragsgegners und
Revisionsklägers,

- Prozeßbevollmächtigter:

Rechtsanwalt Prof. Dr. [REDACTED] -

g e g e n

die Hausfrau Renate Hedwig Frieda R [REDACTED]
geb. S [REDACTED], H [REDACTED]straße 102, L [REDACTED],

Antragstellerin und
Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigter:

Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

Der IVb - Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
durch die Richter Dr. Seidl, Dr. Blumenröhr, Dr. Macke,
Dr. Zysk und Nonnenkamp

am 23. Februar 1983

beschlossen:

Der Antrag auf Berichtigung des Urteils
vom 22. September 1982 wird zurückgewiesen.

G r ü n d e :

Es liegt kein Fall einer offenbaren Unrichtigkeit
des Urteils i.S. des § 319 Abs. 1 ZPO vor. Der Wort-
laut der Urteilsformel steht einer Auslegung, daß
allein der von der Revision angegriffene Teil des Be-
rufungsurteils aufgehoben und die Sache nur in diesen
Umfange an das Berufungsgericht zurückverwiesen worden
ist, nicht entgegen (vgl. BGH, Urteil vom 14. Juli 1961
- VIII ZR 121/60 - NJW 1961, 1813). Unbeschadet dessen
darf das Berufungsgericht bei der neuen Entscheidung
ohnehin nicht zu Ungunsten desjenigen Teils, der das
Berufungsurteil allein angefochten hat, von seiner
früheren Entscheidung abweichen (BGH aaO S. 1814 sowie
RGZ 58, 248, 256).

Seidl

Macke